

Inhalt

Vorwort und Einleitung	5
1. Peter Gustav Schaeben – Herkunft und Familie	11
Die Wurzeln der Familie Schaeben	12
Peter Gustav Schaeben	18
Die Klosterfrau Maria Clementine Martin	23
1829: Peter Gustav Schaebens Umzug zur Klosterfrau Maria Clementine Martin	24
Die »unzutreffende« Schaeben-Linie	27
2. Das Testament der »Klosterfrau«	29
Der Alleinerbe der »Klosterfrau«	30
Die Legate an Margaretha Grass und Catharina Wevers	31
Die Heirat von Peter Gustav Schaeben mit Anna Catharina Grass	33
3. Auseinandersetzungen mit der familiären Konkurrenz und den preußischen Behörden	35
Zum Streit mit der Schwägerin Margaretha Grass	38
Auseinandersetzungen mit der Regierung in Köln und dem Ministerium in Berlin wegen der Gebrauchszettel zum Melissegeist	53

4. Die beeindruckende geschäftliche Bilanz von Peter Gustav Schaeben	61
1853: Gründung einer Pseudo-Farina-Firma mit der Bezeichnung »Farina gegenüber dem Domplatz« durch Peter Gustav Schaeben	64
Das von Peter Gustav Schaeben anlässlich der Weltausstellung in London 1851 vorgestellte Eau de Cologne	71
Erfolgsbilanz bei nationalen und internationalen Ausstellungen 1851–1880	79
Weltausstellung in London 1851	79
Provinzial-Gewerbe-Ausstellung für Rheinland-Westphalen in Düsseldorf 1852	81
Weltausstellung in New York 1853	83
Pariser Weltausstellungen 1855 und 1867	84
Weltausstellung in Wien 1873	86
Weltausstellung in Sydney 1879	86
International Exhibition Melbourne 1880	88
Werbung zum Kölner Dombaifest 1880	89
Umsatz, Geschäftsentwicklung und Eintragung der Firma Klosterfrau in das Handelsregister	92
Das »Schaebenhaus«	93
Peter Gustav Schaebens Marketing-Strategien	98
Weiternutzung des Preußischen Wappens	98
Preismedaillen	99
»Schaebenhaus«, Domkloster 3	99
Wappen der Familie Schaeben	101
Printmedien	101
Eingetragene Warenzeichen	103
1872: Peter Gustav Schaebens Antrag auf Titelführung »Kommerzienrat«	104

5. Entwicklung der Firma Maria Clementine Martin Klosterfrau von 1885 bis 1918	105
1885: Tod von Peter Gustav Schaeben	107
Die »Schaeben-Gruft« auf Melaten	108
Anna Catharina Schaeben – Erbin und Alleininhaberin der Firma M. C. M.	111
Erbrechtliche Streitigkeiten mit den Töchtern Adelheid und Maria Clementine	112
Das Testament der Anna Catharina Schaeben	118
Die Rolle Anna Catharina Schaebens bei der Domfreilegung	119
Änderung der Einzelfirma in eine OHG unter Aufnahme der Söhne	121
Otto Peter Schaeben (sen.)	124
Robert Peter Schaeben (sen.)	126
Maria Clementine Niessen und ihre Eau de Cologne Fabrik 1889	142
Sanierung und Modernisierung des »Schaebenhauses«	147
Wilhelm Peter und Otto Maria (jun.) Schaeben	156
6. Die dritte Generation und das Ende der Familie Schaeben als Inhaber der Firma Klosterfrau 1933	157
Aufnahme von Wilhelm Peter und Otto Maria Schaeben (jun.) in die Firma Klosterfrau ab 1918	158
Verkauf der Immobilie Domkloster 3 an die Commerz- und Diskonto-Bank	160
Verkauf der Immobilie »Clementinenhof« an die Vereinigten Braunkohlewerke Vile	161
»Drei Nonnen« – die von Wilhelm Peter Schaeben entwickelte Bildmarke	163

7. Schlussbetrachtung	169
8. Stammbaum der Familie Schaeben	173
9. Literatur- und Quellenverzeichnis	177
10. Bildnachweis	185